attac Karlsruhe

Eine andere Welt ist möglich!

Kein "weiter so" nach der Finanzkrise!

Stattdessen:

(1) Die großen Krisenprofiteure zur Kasse bitten:
Bankenrettung mit Vermögensabgabe finanzieren,
Stärkere Besteuerung großer Kapitaleinkünfte

(2) Das Spiel-Casino schließen!
Schluss mit den "Finanzprodukten",
die nur der Spekulation dienen und Krisen fördern

(3) Wirkliche Unterbindung von Steuerhinterziehung
und Steuerflucht, Schließung der Steueroasen

(4) Schluss mit der Privatisierung der Sozialsysteme
und wichtiger öffentlicher Infrastrukturen: Renten-
und Krankenversicherungen, Bahn, Energiesektor

(5) Öffentliche Investitionsprogramme für sozialen
und ökologischen Umbau der Wirtschaft, für die
Infrastruktur sowie für Erziehung und Ausbildung

Das Wort zum (Wahl-)Sonntag:

Keine Stimme denen, die den neoliberalen Irrsinn gefördert haben, auch wenn sie z.Zt. etwas anders daherreden

Arbeitskreis „Neoliberale Politik und Gemeinwohl“:

Kein "weiter so" nach der Finanzkrise!

(1) Solange die verschiedenen Verursacher und Profiteure der Finanzkrise außer in Einzelfällen nicht ermittelt und haftbar gemacht werden können, sollten die großen Vermögen mit einer Sondersteuer zur Finanzierung der Bankenrettung und weiterer Maßnahmen zur Krisenbewältigung herangezogen werden.
Der Umverteilung von unten nach oben muss durch eine progressive Besteuerung aller Einkommen, insbesondere großer Kapitaleinkünfte, begegnet werden.
Die Ansammlung riesiger Vermögen in der Hand einer kleinen Minderheit ist eine wesentliche Ursache für das Ausmaß der Krise.

(2) Der Handel mit hochspekulativen Finanz-Produkten und Derivaten sowie Währungs-Spekulationen müssen unterbunden oder durch angemessene Besteuerungen der Finanz-Transaktionen unattraktiv gemacht werden.
Kleinanleger müssen davor geschützt werden, unbewusst in risikoreiche Geldanlagen gedrängt zu werden.
Aktien müssen wieder zu längerfristigen Geld-Anlagen werden und dürfen nicht als kurzfristige Spekulationsobjekte Unternehmen und Arbeitsplätze gefährden.

(3) Der Kampf gegen Steuerhinterziehung und Steueroasen wird inzwischen auch von der herrschenden Politik versprochen. Geschehen ist aber bisher wenig und ohne weiteren Druck der Öffentlichkeit wird sich nicht viel tun. Dies ist aber unabdingbar für gerechtere und stabilere Verhältnisse weltweit.

(4) Durch die Privatisierung von Renten- und Krankenversicherungen und anderer Einrichtungen der Daseinsvorsorge wurden riesige Summen auf den internationalen Kapitalmarkt gespült. Mit hohen Renditeerwartungen wurde der Druck auf die Realwirtschaft verstärkt und die Entstehung von Finanzblasen gefördert. Nicht nur deswegen, sondern auch, um zuverlässige und kostengünstige Systeme der sozialen Sicherung für alle Bürger bereitzustellen, müssen die Privatisierungen zurückgenommen werden!
Entsprechendes gilt für die von Privatisierungen betroffenen Bereiche der öffentlichen Infrastruktur wie das Verkehrswesen, die Energieversorgung und die Wasserversorgung.

(5) Große Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, in eine kommunale Energieversorgung auf der Basis erneuerbarer Energien mit besonderer Beachtung der Energieeinsparung, in den Ausbau von umweltschonenden Verkehrssystemen, und nicht zuletzt in die Erziehungs- und Ausbildungs-Einrichtungen sind erforderlich, um eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen und viele zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

Organisationen und Institutionen:
Initiative für Natürliche Wirtschaftsordnung: www.inwo.de
Appell für eine Vermögensabgabe: http://www.appell-vermoegensabgabe.de
alternative Banken und deren Konzepte:
Faire Finanzierungen – Eine alternative Bank.
www.oikocredit.org/site/de/
Faire Banken: http://www.sueddeutsche.de/finanzen/343/410116/text/
http://www.welt.de/wams_print/article3005792/Ein-Baum-fuer-jeden-Bankkunden.html
Auswahl weiterer alternativen Banken in der Übersicht:
http://www.2wid.net/Finanzen/Banken/Alternative/kt3017.php
Texte zu aktuellen Globalisierungsthemen:
Ein Beitrag von Joseph.E.Stiglitz / Analysen zur Finanzkrise /
„Wie eine Bankensanierung funktionieren kann".
http://www.monde-diplomatique.de/pm/.home
Bestseller Autor Christian Felber im Interview mit der Zeitung „Wege" 1/2009.
http://www.christian-felber.at/artikel/pdf/wege.pdf
Steuern statt Schulden.
http://www.taz.de/1/debatte/kommentar/artikel/1/steuern-statt-schulden/
Heiner Flassbeck – UN-Chefvolkswirt in einem Beitrag in der taz.
http://www.taz.de/1/zukunft/wirtschaft/artikel/1/industriestaaten-fuerchten-machtverlust/
Manifest für ein demokratisches Europa.
http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/398740/index.do

attac
Karlsruhe

www.attac-karlsruhe.de
www.attac-netzwerk.de/karlsruhe

Arbeitskreis „Neoliberale Politik und Gemeinwohl"

V.i.S.d.P: Gudrun Reiß, Meisenweg 13, 76307 Karlsbad